

HAPPY BIRTHDAY, RAMSAR, UND ALLES GUTE FÜR DIE AUEN

Auen sind Lebensraum für eine große Vielfalt an Arten. Um diese zu erhalten, braucht es wissenschaftlich fundierte und gut abgestimmte Maßnahmen, für die Österreich eine eigene Auenstrategie entwickelt hat. Nun ist es an der Zeit, diese zu überarbeiten und den aktuellen Rahmenbedingungen anzupassen.



Eisvogel mit Fisch
FOTO: MICHAEL TIEFENBACH



Europäischer Laubfrosch
FOTO: JOSEF LIMBERGER

ÖSTERREICH ÜBERARBEITET SEINE AUEN- STRATEGIE



Biber
FOTO: LEOPOLD KANZLER



Frühling in der Au
FOTO: ALEXANDER SCHNEIDER

FOLDER: https://naturschutzbund.at/files/projekte_aktionen/lebensaderau/pdfs/Auenfolder_2020_web.pdf

Am 2. Februar vor 50 Jahren wurde in der iranischen Stadt Ramsar die gleichnamige „Konvention zum Schutz von international bedeutsamen Feuchtgebieten“* unterzeichnet. Mehr als 170 Staaten haben sich zum Ziel gesetzt diese einzigartigen Lebensräume mit ihrer biologischen Vielfalt zu schützen, zu erhalten und nachhaltig zu nutzen.

Auch Österreich weiß um die herausragende Bedeutung der Auen für Mensch und Natur. Ein Quadratmeter Auwald speichert bis zu 2.000 l Wasser – intakte Feuchtgebiete, insbesondere Moore, aber auch Auen, speichern darüber hinaus den Kohlenstoff aus dem Kohlendioxid der Luft und spielen damit eine wichtige Rolle für die Milderung des Klimawandels. Deshalb wurde 2015 die „Auenstrategie für Österreich 2020+“ zur Erhaltung und Förderung von Auen beschlossen. Diese Strategie soll nun mit vereinten Kräften aktualisiert und konkretisiert werden. Der Naturschutzbund begleitet aktiv diesen Prozess.

NACHSCHÄRFUNG DER AUENSTRATEGIE

Neue nationale und internationale Rahmenbedingungen erfordern nun eine Nachschärfung des vor gut fünf Jahren erarbeiteten Konzepts. In Zusammenarbeit mit Experten sollen die Anforderungen, vor denen Bund und Länder angesichts der aktuellen umweltbezogenen Entwicklungen stehen, berücksichtigt werden. Diese

*Die Ramsar-Konvention hat bereits 2.414 „Ramsar-Gebiete“ mit einer Fläche von 254 Mio. Hektar nominiert. Das entspricht etwa der 60-fachen Fläche der Schweiz. Durchschnittlich kommt alle zwei Tage ein weiteres Ramsargebiet hinzu.

Allianz für die Auen setzt Prioritäten und pocht mit Nachdruck auf die Umsetzung der vereinbarten Ziele und Maßnahmen: keine Reduktion bestehender Auwaldflächen, keine Verschlechterung der ökologischen Ausstattung bestehender Auenflächen und Verbesserung beeinträchtigter Auen. Um den Prozess des Auen-schutzes vor Ort zu verankern, sind unter anderem Workshops geplant, bei denen die spezielle Situation der Auen in den Ländern erörtert sowie Handlungspotential für die kommenden zehn Jahre aufgezeigt wird.

NUTZUNGSDRUCK AUF AUEN IST GROSS

Obwohl unser Land mit 100.000 ha reich an Auen ist, macht deren Situation dem Naturschutzbund Sorgen: Rund drei Viertel wurden bis heute ökologisch verändert oder zerstört, der Flächennutzungsdruck ist enorm. Mit der Aktualisierung der Strategie und zahlreichen Renaturierungsprojekten gehen Bund und Länder einen großen Schritt in die richtige Richtung. Trotzdem braucht es dringend noch mehr und abgestimmtes Auenengagement. Dass es sich lohnt sich gemeinsam für die Vielfalt unserer Auen einzusetzen, zeigt die Anerkennung vieler von ihnen als „Ramsargebiete“. Diese Auen sind somit von internationaler Bedeutung. Daran sollte man nicht nur anlässlich des 50. Geburtstags der Ramsar-Konvention denken.



 **Bundesministerium**
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

KOMMENTAR

Auen sind Landschaften, die Flüsse begleiten und durch sie geschaffen werden. Sie sind Lebensräume von hoher biologischer Vielfalt und unersetzbarem Wert – nicht nur für den Hochwasserschutz. Deshalb müssen wir die letzten noch intakten Auen unbedingt erhalten, inklusive all ihrer Eigenschaften und Funktionen wie Laufverlagerung des Fließgewässers, wechselnde Wasserstände und regelmäßige Ausuferung. In dem Umfang, in dem es uns gelingt, diese besonderen Lebensräume wieder zu aktivieren, verbessert sich nicht nur der Hochwasserrückhalt, auch die Biodiversität wird wieder zunehmen.

Deshalb arbeiten wir vom Naturschutzbund auch gerne daran mit, die bestehende Auenstrategie weiterzuentwickeln. Es geht jetzt darum, aktiv zu werden: Die letzten naturnahen Flächen müssen erhalten, bei anderen

eine weitere Verschlechterung verhindert werden. Renaturierungen, Aufwertungen, Wiederanbindung an die Fließgewässer im Großen wie im Kleinen sind dringend notwendige Maßnahmen für die Auen, vor allem braucht es Raum, damit unsere Flüsse sich entwickeln können. Die Vorschläge der Auenstrategie müssen umgesetzt werden, da ist vor allem die Verwaltung in den Bereichen Raumordnung, Naturschutz und Wasserwirtschaft gefordert.

Darüber hinaus braucht es engagierte Naturschützer und Bewahrer der Vielfalt vor Ort, die Projekte anstoßen, begleiten und in der Region verankern. Den vielen aktiven Naturschutzbund-Mitgliedern, die sich für die Lebensadern der Landschaft einsetzen, möchte ich deshalb hier ganz besonders danken.



Univ.-Prof. i. R.
Dr. Roman Türk, Präsident
| **naturschutzbund** | Österreich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2021

Band/Volume: [2021_1](#)

Autor(en)/Author(s): Türk Roman

Artikel/Article: [Happy Birthday, Ramsar, und alles Gute für die Auen 42-43](#)